

---

*Dr. Ulrich Bürger*

# **Kinder, Jugendliche und Familien im demografischen Wandel**

*Herausforderungen und Perspektiven in  
Bayern mit einem spezifischen Blick auf den  
Landkreis Landsberg am Lech und ausgewählte  
Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe*

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## **Kinder, Jugendliche und Familien im demografischen Wandel** *Herausforderungen und Perspektiven in Bayern mit einem spezifischen Blick auf den Landkreis Landsberg am Lech und Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe*

---

### **Thematische Aspekte**

- 1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Bayerns aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für jungen Menschen und Familien**
- 2. Die bis zu den Jahren 2025/2030 erwartete Entwicklung der Alterspopulation der 0- bis unter 25-Jährigen in den bayerischen Landkreisen mit einem spezifischen Blick auf den Landkreis Landsberg am Lech**
- 3. Aspekte der Auswirkungen des demografischen Wandels auf ausgewählte Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe**
- 4. Eine Schlussbemerkung**

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

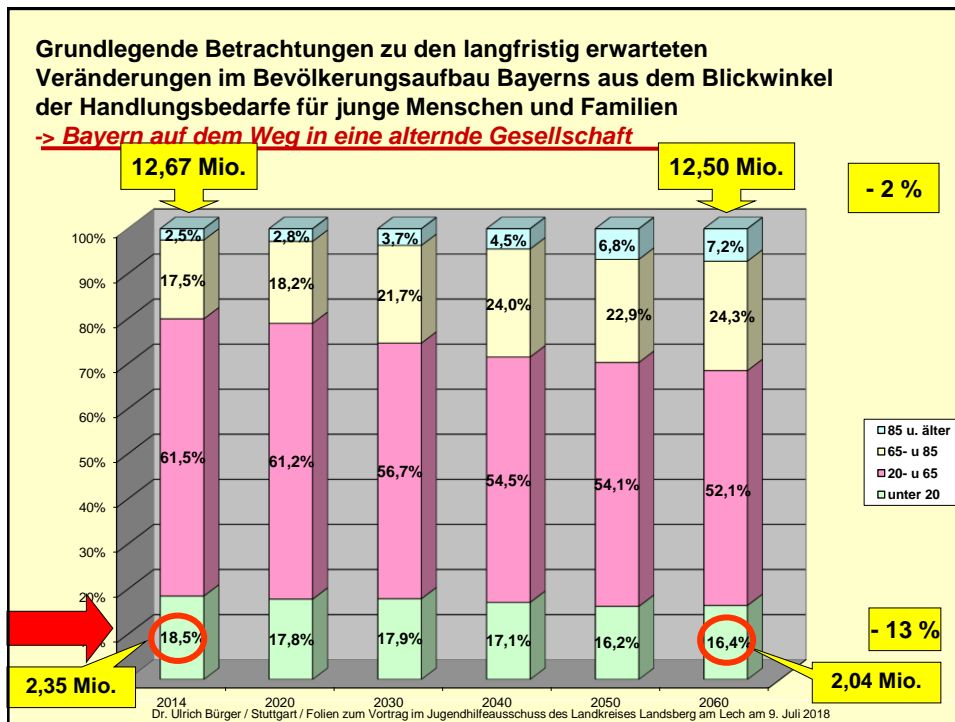
# Kinder, Jugendliche und Familien im demografischen Wandel

Herausforderungen und Perspektiven in Bayern mit einem spezifischen Blick auf den Landkreis Landsberg am Lech und Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe

## 1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Bayerns aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien

**Datenquelle hier:** Eigene Berechnungen auf Basis der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Bundesamts von 2014

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018



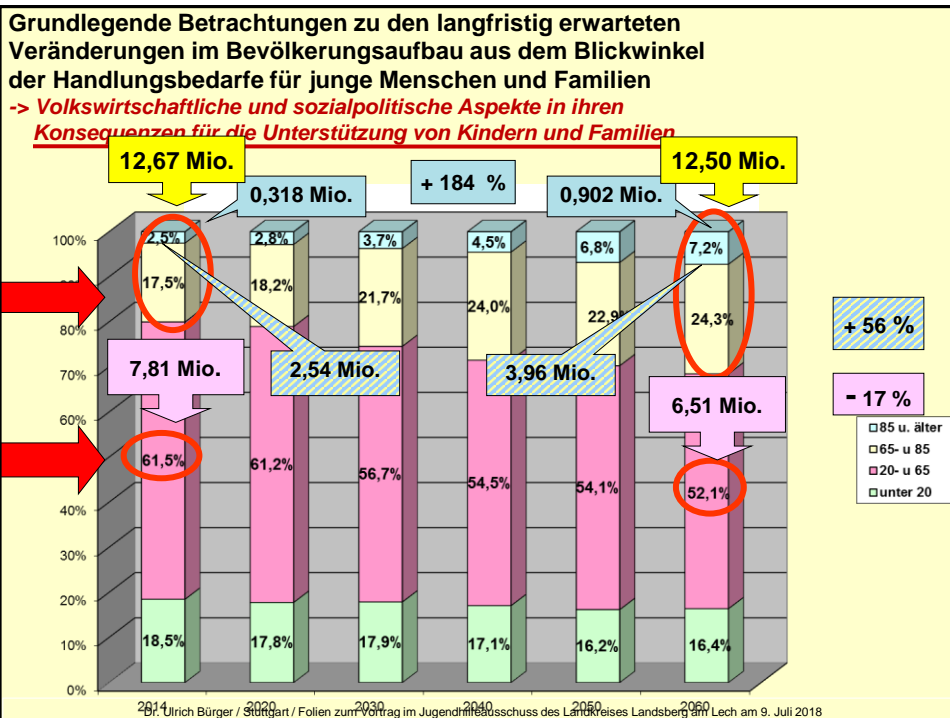
**Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Bayerns aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien**

**-> Bayern auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft**

**Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe**

- Angesichts dieser Entwicklungsdynamik werden Kinder und Familien mehr denn je auf die Unterstützung und Förderung durch eine breite bürgerschaftliche und (kommunal-) politische Lobby angewiesen sein, die ihren Belangen im Aushandeln mit den berechtigten Interessen anderer Gruppierungen nachdrücklich Geltung verschafft
- Eine solche Stärkung der Interessen von Familien und Kindern dient dabei allerdings nicht nur der Unterstützung und Förderung der jungen Menschen, sondern sie ist zugleich auch unabwendbare Konsequenz angesichts absehbarer volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Herausforderungen im demografischen Wandel

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018



**Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Bayerns**

**-> Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aspekte in ihren Konsequenzen für die Unterstützung von Kindern und Familien**

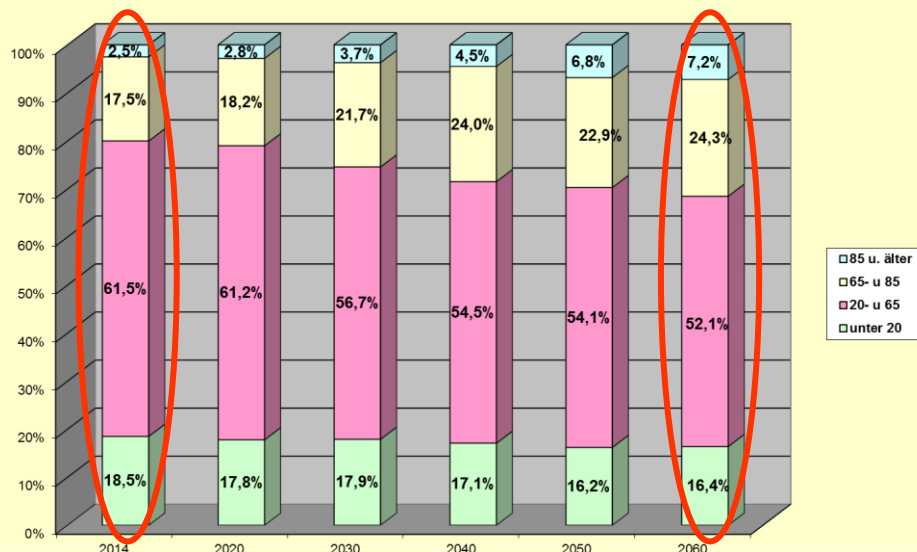
**Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe**

- Es bedarf deutlicher Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit für Väter und Mütter, insbesondere in Gestalt einer bedarfsgerechten Ausgestaltung von Angeboten der Kindertagesbetreuung (wobei die Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Übrigen zunehmend auch Aspekte der Pflege älterer Angehöriger betreffen werden)
- Die Anstrengungen zu einer frühzeitigen, umfassenden und breiten Förderung und Bildung aller jungen Menschen müssen dringend intensiviert werden, um morgen nicht - partiell - vor unzureichend gebildeten, integrierten und damit ohne reelle Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe ausgestatteten jungen Menschen zu stehen
- Diese Herausforderung gewinnt zusätzlich dadurch an Bedeutung, dass zukünftig der Anteil der Kinder, die in bildungsferneren Familien und die in Familien mit einem Migrationshintergrund aufwachsen, zunehmen wird

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Bayerns aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien**

**-> Neujustierungen im generationenübergreifenden Miteinander**



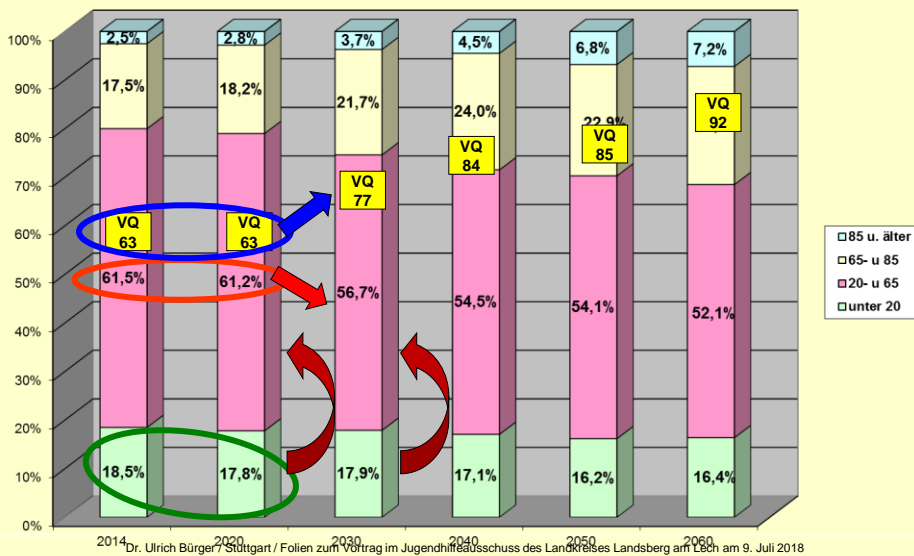
**Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Bayerns aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien**  
-> Nejustierungen im generationenübergreifenden Miteinander

**Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe**

- Um die anstehenden Herausforderungen gelingend zu bewältigen, bedarf es auf der Ebene der Kommunen eines *frühzeitigen* Einstiegs in gemeinsam getragene Gestaltungsprozesse eines zukunfts-fähigen Miteinanders in einer sozialen Kultur, die generationenübergreifend denkt und handelt und die darin angelegten Chancen nutzt
- In diesen Prozessen muss Kinder- und Familienfreundlichkeit als Grundhaltung und als Leitlinie in der Ausgestaltung der sozialen Infrastruktur als ein zentraler Grundsatz gelten, der im Übrigen als Standort- und Zukunftsfaktor auch ganz entscheidend die Entwicklungsperspektiven der einzelnen Städte und Gemeinden – im Ergebnis aber auch die des jeweiligen Stadt- bzw. Landkreises – mit beeinflussen wird

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Zur Dringlichkeit der Handlungserfordernisse für Kinder und Familien im demografischen Wandel (VQ = Versorgungsquotient)**  
 Der Zeitraum bis 2020 als das „Kritische Jahrzehnt“ noch einmaliger Chancen zukunfts-sichernder Investitionen in die nachwachsende Generation



**Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Bayerns aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien**

---

**Letztlich liegt eine Quintessenz der Analysen in einem Paradox:**

Entgegen einer auf den ersten Blick plausiblen Annahme erfordert der demografische Wandel und der damit verbundene Rückgang in der Zahl der jungen Menschen nicht *weniger*, sondern *mehr* Engagement und *mehr* Investitionen in Kinder und Familien.

Die Geschwindigkeit und die Ernsthaftigkeit, mit der dieser Sachverhalt zur Kenntnis genommen und in konkretes Handeln umgesetzt wird, wird wesentlich über die Zukunftschancen der Städte und Gemeinden, damit aber auch die des jeweiligen Kreises und des Landes entscheiden !

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

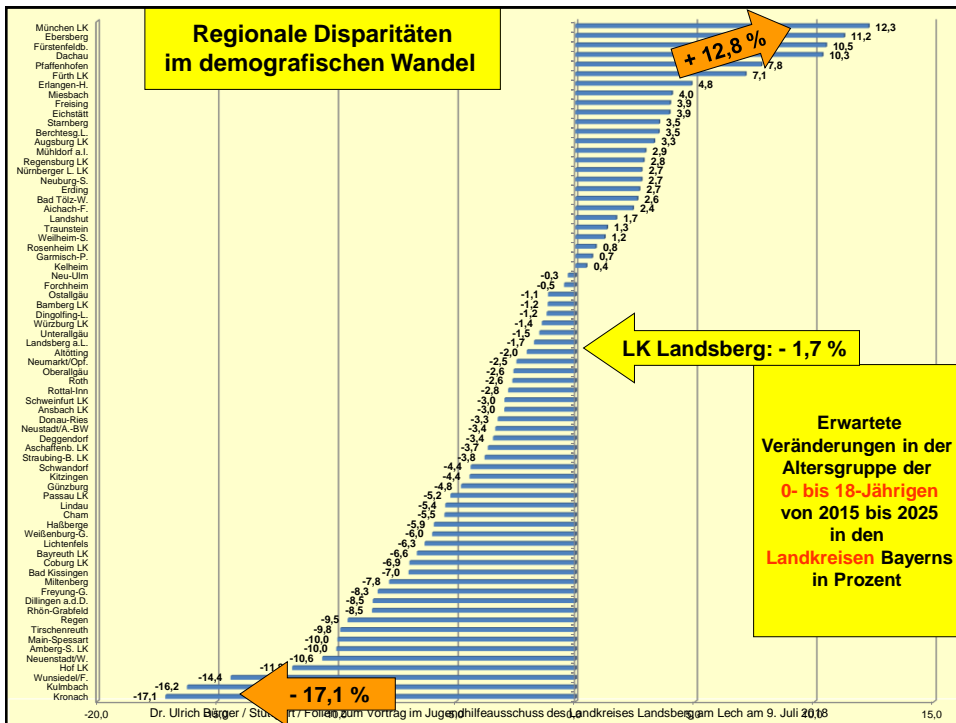
**Kinder, Jugendliche und Familien im demografischen Wandel**  
*Herausforderungen und Perspektiven in Bayern mit einem spezifischen Blick auf den Landkreis Landsberg am Lech und Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe*

---

**2. Die bis zu den Jahren 2025/2030 erwartete Entwicklung der Alterspopulation der 0- bis 18-Jährigen in den 71 bayerischen Landkreisen mit einem spezifischen Blick auf den Landkreis Landsberg am Lech**

**Datenquelle hier:** Eigene Berechnungen auf der Basis der Regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung für Bayern des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung vom November 2016

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018



### Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 25-Jährigen in Bayern bis zu den Jahren 2025/2030 unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Binnenaltersstruktur

|                 | 2015      |       | 2020      |     | 2025      |     | 2030      |     |
|-----------------|-----------|-------|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
|                 | absolut   | Basis | absolut   | %   | absolut   | %   | absolut   | %   |
| <b>0- u 6</b>   | 683.400   | 100   | 725.300   | 106 | 732.000   | 107 | 716.300   | 105 |
| <b>6- u 10</b>  | 444.400   | 100   | 470.300   | 106 | 489.000   | 110 | 492.700   | 111 |
| <b>10- u 16</b> | 713.200   | 100   | 692.500   | 97  | 722.000   | 101 | 745.600   | 105 |
| <b>16- 18</b>   | 411.800   | 100   | 367.300   | 89  | 357.200   | 87  | 371.500   | 90  |
| <b>19- u 25</b> | 911.000   | 100   | 908.000   | 100 | 811.000   | 89  | 783.100   | 86  |
| <b>0- u 25</b>  | 3.163.800 | 100   | 3.163.400 | 100 | 3.111.300 | 98  | 3.109.200 | 98  |

**Dies sind die Geburtenjahrgänge 2007 bis 2009 !**

**- 13 %**

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 25-Jährigen in Bayern und im Landkreis Landsberg am Lech bis zum Jahr 2030 unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Binnenaltersstruktur**

| Bayern   | 2015      |       | 2020      |     | 2025      |     | 2030      |     |
|----------|-----------|-------|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
|          | absolut   | Basis | absolut   | %   | absolut   | %   | absolut   | %   |
| 0- u 6   | 683.400   | 100   | 725.300   | 106 | 732.000   | 107 | 716.300   | 105 |
| 6- u 10  | 444.400   | 100   | 470.300   | 106 | 489.000   | 110 | 492.700   | 111 |
| 10- u 16 | 713.200   | 100   | 692.500   | 97  | 722.000   | 101 | 745.600   | 105 |
| 16- 18   | 411.800   | 100   | 367.300   | 89  | 357.200   | 87  | 371.500   | 90  |
| 18- u 25 | 911.000   | 100   | 908.000   | 100 | 811.100   | 89  | 783.100   | 86  |
| 0- u 25  | 3.163.800 | 100   | 3.163.400 | 100 | 3.111.300 | 98  | 3.109.200 | 98  |

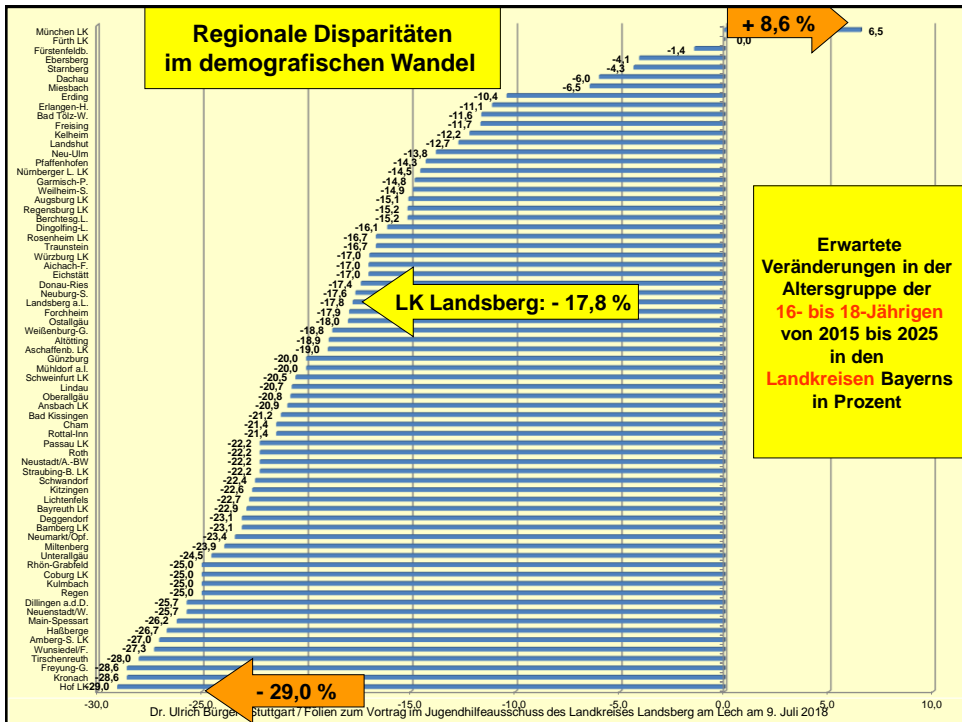
- 10 %

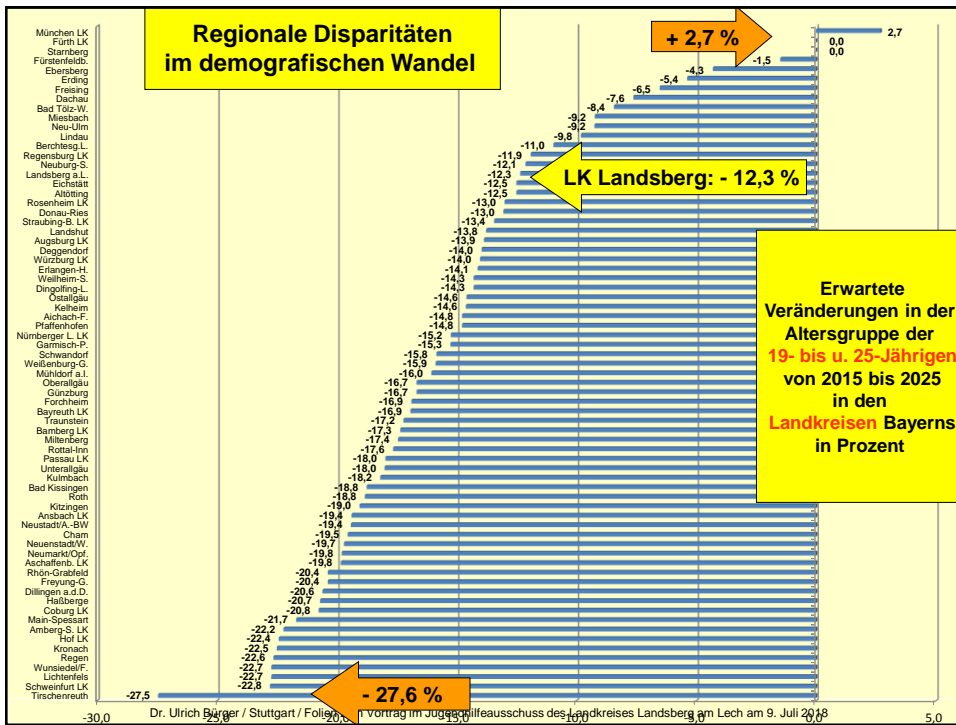
| L. a. L. | 2015    |       | 2020    |     | 2025    |     | 2030    |     |
|----------|---------|-------|---------|-----|---------|-----|---------|-----|
|          | absolut | Basis | absolut | %   | absolut | %   | absolut | %   |
| 0- u 6   | 6.300   | 100   | 6.600   | 105 | 6.800   | 108 | 6.800   | 108 |
| 6- u 10  | 4.600   | 100   | 4.600   | 100 | 4.800   | 104 | 4.900   | 107 |
| 10- u 16 | 7.600   | 100   | 7.100   | 93  | 7.300   | 96  | 7.500   | 99  |
| 16- 18   | 4.500   | 100   | 3.800   | 84  | 3.700   | 82  | 3.700   | 82  |
| 18- u 25 | 8.100   | 100   | 8.100   | 100 | 7.100   | 88  | 6.800   | 84  |
| 0- u 25  | 31.100  | 100   | 30.200  | 97  | 29.700  | 95  | 29.700  | 95  |

- 18 %

Dr. Ulrich Burger / Stuttgart-Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018







## Kinder, Jugendliche und Familien im demografischen Wandel

*Herausforderungen und Perspektiven in Bayern mit einem spezifischen Blick auf den Landkreis Landsberg am Lech und Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe*

### 3. Aspekte der Auswirkungen des demografischen Wandels auf ausgewählte Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

## Aspekte der Auswirkungen des demografischen Wandels auf ausgewählte Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

---

**Eine zentrale Leitlinie:**

***Kinder- und Jugendhilfe wirkt  
nur als Ganzes gut !***

**Schlaglichter auf ausgewählte Praxisfelder:**

- Erwartbare Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung
- Herausforderungen in den Feldern der Kinder- und Jugendarbeit
- Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Aspekte der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die die Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe

---

**Schlaglichter auf ausgewählte Praxisfelder:**

**Erwartbare Entwicklungen im  
Bereich der Kindertagesbetreuung**

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Erwartbare Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung

### - Thesen zur Weiterentwicklung des Feldes

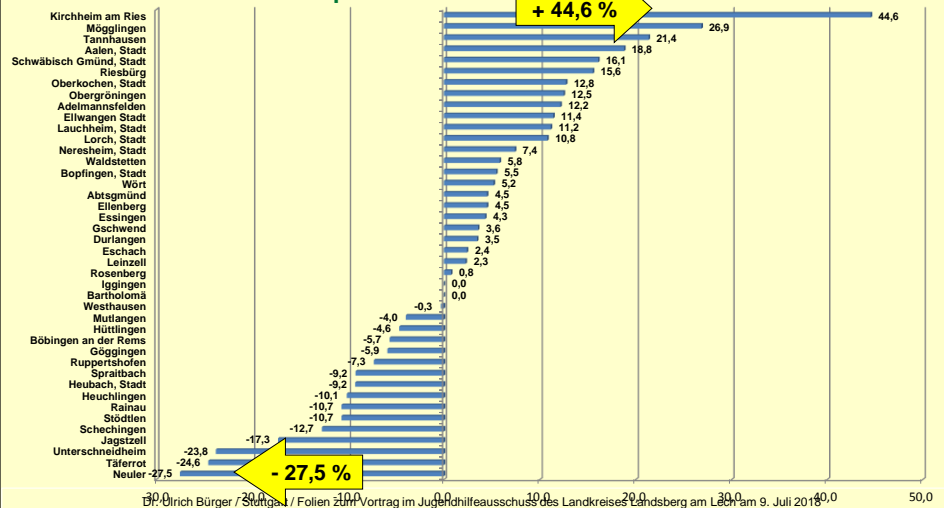
- Die Angebote der Kindertagesbetreuung müssen in den kommenden Jahren allein infolge der demografischen Dynamik in der weit überwiegenden Zahl der Stadt- und Landkreise ausgebaut werden
- Allerdings prägen sich diese Zuwächse im Vergleich der Kreise sehr unterschiedlich aus
- Darüber hinaus bestehen auch im Vergleich der kreisangehörigen Städte und Gemeinden innerhalb eines Landkreises ganz erhebliche Unterschiede in der Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 6-Jährigen
  - *dazu gleich ein exemplarischer Blick auf einen baden-württembergischen Landkreis*
- Das bedeutet: es bedarf stets kleinräumiger Analysen zur demografischen Entwicklung, die stets zeitnah fortgeschrieben und an örtlich spezifische Entwicklungen angepasst werden müssen (so weiß es das Landesamt für Statistik beispielsweise nicht, wenn eine Gemeinde ein größeres Neubaugebiet ausweist)

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Erwartbare Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung

### - Ein exemplarischer Blick auf unterschiedliche Entwicklungen bezüglich der unter 6-Jährigen in einem baden-württembergischen Landkreis

Die erwarteten Veränderungen bei den 0- bis unter 6-Jährigen in den Städten und Gemeinden am Beispiel des Ostalbkreises von 2014 bis 2025 in %



Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

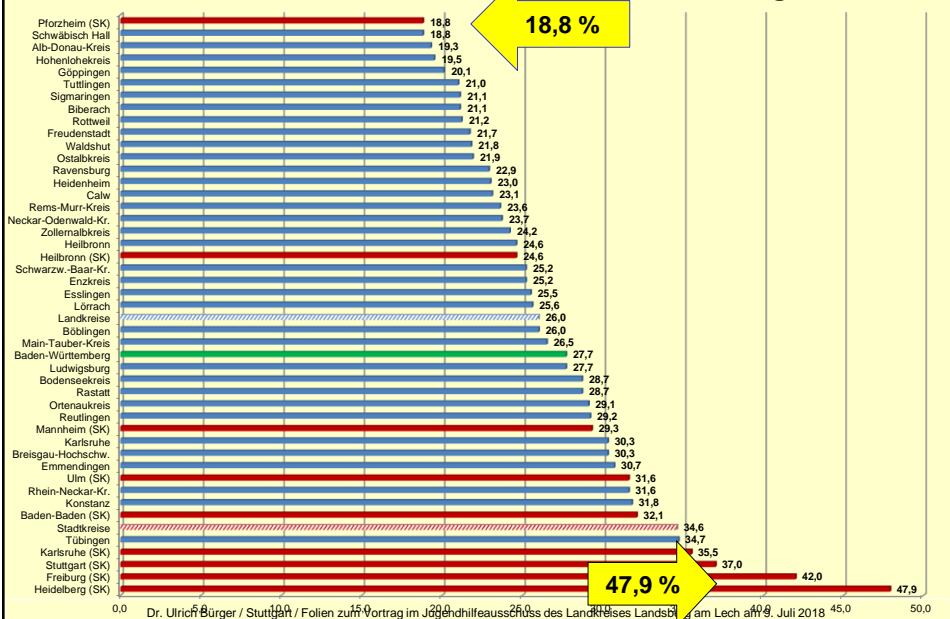
## Erwartbare Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung

### – Thesen zur Weiterentwicklung des Feldes

- Die Kreise und auch die Kommunen innerhalb eines Kreises unterscheiden sich allerdings nicht nur in ihren demografischen Dynamiken
- Für den Ausbaubedarf der kommenden Jahre ist die jeweilige Ausgangslage im derzeitigen Ausbaustand der Angebote der Kindertagesbetreuung oftmals von noch größerer Bedeutung – und auch diesbezüglich bestehen gravierende Unterschiede
- *auch hierzu exemplarische Blicke auf das Bundesland Baden-Württemberg*

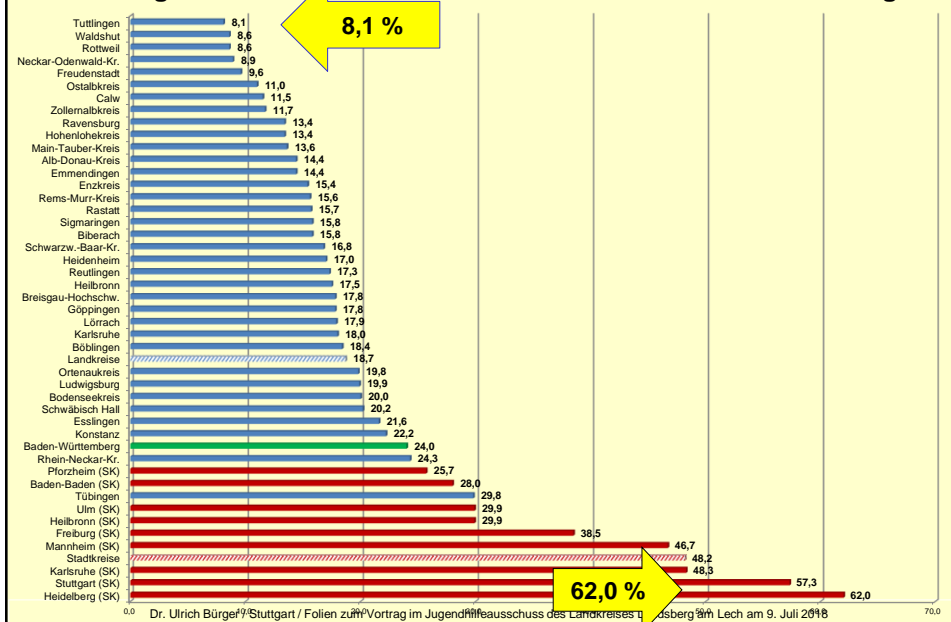
Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen am 01.03.2016 im Vergleich der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg



Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Der Anteil der Kindergartenkinder auf Ganztagesplätzen am 01.03.2016 im Vergleich der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg



## Erwartbare Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung

### – Thesen zur Weiterentwicklung des Feldes

- Eine dritter, sehr starker Einflussfaktor neben der Demografie und der bestehenden Versorgungslage wird im (kommunal-)politischen Raum häufig unterschätzt oder sogar übersehen („Wieso brauchen wir mehr Plätze, obwohl die Kinderzahl doch zurück geht?“) :
- Die Bedeutung der veränderten Lebensentwürfe und damit veränderte Bedürfnisse und Bedarfslagen junger Eltern im Blick auf die Betreuung ihrer Kinder spielen eine sehr große Rolle !
- Hoch folgenreich wirkt dabei oftmals der „Verlust ländlicher Ländlichkeit“:
  - gerade im ländlichen Raum vollziehen sich gesellschaftliche Wandlungsprozesse, die in sich städtischen Räumen über Jahrzehnte entwickelt hatten, in vergleichsweise kürzerer Zeit
  - genau diese Kreise haben aber in der Regel einen eher niedrigen Stand im Ausbau dieser Angebote, so dass sie im Zusammenwirken des demografisch bedingten Mehrbedarfs und der veränderten Bedarfe auf Seiten der Eltern erheblich unter Druck geraten werden (oder es bereits sind)

**Im Zusammenwirken dieser Faktoren wird in den kommenden Jahren vielerorts ein ganz erheblicher Mehrbedarf an Plätzen (und Personal!) in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung entstehen**

## Erwartbare Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung

### – Thesen zur Weiterentwicklung des Feldes

---

- Neben den quantitativen Ausbaubedanken werden die **Anforderungen an die qualitativen Standards** steigen, nachdem die Inklusion behinderter Kinder auch in der Praxis der Kindertagesbetreuung zunehmend Wirklichkeit wird. Hinzu kommen landesweit wachsende Anforderungen, Kinder mit Fluchterfahrung in die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe zu integrieren und ihnen dort gute Startchancen für gesellschaftliche Teilhabe zu erschließen. Gerade die Kindertageseinrichtungen sind zentrale Orte des Ankommens in der für sie fremden Kultur
- Eine Bewältigung der damit einher gehenden Qualifizierungserfordernisse dürfte ohne eine weitere Verbesserung der personellen Ausstattung kaum gelingen
- Gerade im ländlicheren Raum dürfte sich ein Bedeutungszuwachs Stadt- und Gemeindegrenzen überschreitender Kooperationen und damit auch einer kreisweit angelegten planerischer Koordination (tendenzieller Verantwortungszuwachs Ebene Landkreis)
- Sofern die Nachfrage nach Kindergartenplätzen in einem Gemeinwesen demografiebedingt doch noch sinkt – aber auch bei notwendigen Neuplanungen – sollte dies als eine Chance für kinder- und familiengerechte Weiterentwicklungen in der konzeptionellen Ausrichtung der Einrichtungen genutzt werden. Dabei können durchaus auch Öffnungen und Weiterungen für andere wichtige soziale Aufgaben im Gemeinwesen, etwa in Gestalt von Mehrgenerationenhäusern, zukunftssträchtige Perspektiven eröffnen.

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Erwartbare Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung

### – Ein grundlegender jugendhilfe- und sozialplanerischer Leitgedanke im Kontext der Weiterentwicklung der Angebote der Kindertagesbetreuung

---

*Entwicklungsperspektiven bisher originärer Kindertageseinrichtungen für erweiterte kinder- und familienorientierte Funktionen oder auch andere, bislang nicht hinreichend gedeckte Bedarfe im Gemeinwesen:*

- Eltern-Kind-Zentren
- Familienzentren
- Mehrgenerationenhäuser

**Mehrfache Funktionalität:**

- qualitative Verbesserungen der Förderung der Kinder und der Unterstützung von Familien
- Attraktivierung und Vitalisierung des Gemeinwesens
- Impulse für und Stärkung von informellen und ggf. auch generationenübergreifenden Netzwerken

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Aspekte der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe

---

### Schlaglichter auf ausgewählte Praxisfelder:

#### Herausforderungen in den Feldern der Kinder- und Jugendarbeit

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

### Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit – *Der Wandel struktureller Rahmenbedingungen*

---

- Die kräftigen Rückgänge der älteren Jahrgänge werden gerade im ländlicheren Raum tendenziell Mehraufwand in Logistik und Organisation zur Aufrechterhaltung adäquater Angebotsstrukturen erzeugen
    - Mobilität von jungen Menschen und Angeboten
    - Nejustierung von zentralen (etwa an Schulstandorten oder Knotenpunkten angesiedelten) und dezentralen Arbeitsschwerpunkten (etwa Unterstützung von Jugendlichen selbst organisierten Jugendtreffs sowie mobile Angebote) und deren Vernetzung
  - Bedeutungszuwachs Stadt- und Gemeindegrenzen überschreitender Kooperationen und kreisweit angelegter planerischer Koordination
  - Ressourcen ehrenamtlich tätiger Jugendlicher und junger Volljähriger schrumpfen infolge der demografischen Dynamik (und steigender Anforderungen im Bildungssektor)
    - Verstärkter Aufwand für die „Pflege“ der zentralen Ressource Ehrenamt
    - Partielle Kompensation rückläufiger Ressourcen Ehrenamtlicher durch Professionelle
- ⇒ Im demografischen Wandel gewinnt die Absicherung einer hinreichend tragfähigen professionellen Basisstruktur erheblich an Bedeutung
- Hier entsteht ein feldspezifisches Paradox: *Mehr* professioneller Aufwand für *weniger* junge Menschen
  - Dabei ist das Zeitfenster bis 2020 eine entscheidende strategische Phase zur Ausgestaltung eines hinreichenden „professionellen Rückgrats“ des Feldes

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit – *Der Wandel der Binnenaltersstruktur im Blick auf die Gewinnung Ehrenamtlicher***

Die bis zum Jahr 2030 erwarteten Veränderungen in der Binnenaltersstruktur der 0- bis unter 25-Jährigen

| Alters-<br>klasse | 2015    |     | 2020    |     | 2025    |     | 2030    |     |
|-------------------|---------|-----|---------|-----|---------|-----|---------|-----|
|                   | absolut | %   | absolut | %   | absolut | %   | absolut | %   |
| unter 6           | 6.300   | 100 | 6.600   | 105 | 6.800   | 108 | 6.800   | 108 |
| 6- u. 10          | 4.600   | 100 | 4.600   | 100 | 4.800   | 104 | 4.900   | 107 |
| 10- u. 15         | 7.600   | 100 | 7.100   | 93  | 7.300   | 96  | 7.500   | 99  |
| 15- 18            | 4.500   | 100 | 3.800   | 84  | 3.700   | 82  | 3.700   | 82  |
| 18- u. 25         | 8.100   | 100 | 8.100   | 100 | 7.100   | 88  | 6.800   | 84  |

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit**

***Optionen zur Akzentuierung konzeptioneller Ausrichtungen***

- Der ungleichzeitige Wandel in den verschiedenen Altersgruppen der potentiellen Adressaten könnte das Arbeitsfeld vor die Herausforderung – und zugleich Chance – stellen, seine konzeptionellen Ausrichtungen und Schwerpunktsetzungen zwischen den Polen der Arbeit mit jungen Volljährigen und Jugendlichen einerseits und der Arbeit mit Kindern andererseits neu zu justieren
  - nachdem sich jugendtypische Verhaltens-, Lern- und Erprobungsmuster sukzessive auch in die Lebens- und Erfahrungswelten jüngerer Mädchen und Jungen hinein verlagern, könnte dies eine auch insoweit ausgesprochen sinnvolle, ja notwendige und in bestem Sinne präventive Perspektive sein
  - eine solche Weiterung erzeugt zwar einen Mehrbedarf an personellen Ressourcen, der aber – in den meisten Kreisen – im Zuge des demografischen Wandels durch partielle Umschichtung kompensiert werden kann
- Bedeutungszuwachs auch der politischen Bildung der jungen Menschen im Blick auf ihren zunehmenden Minderheitenstatus in einer alternden Gesellschaft
- Nicht neu, aber im demografischen Wandel noch bedeutsamer: Förderung/ Unterstützung/Arbeit mit jungen Menschen aus sozial benachteiligten Lebenslagen und jenen mit Migrationshintergrund (interkulturelle Kompetenzen)

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018



## Aspekte der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe

### Schlaglichter auf ausgewählte Praxisfelder:

#### Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung

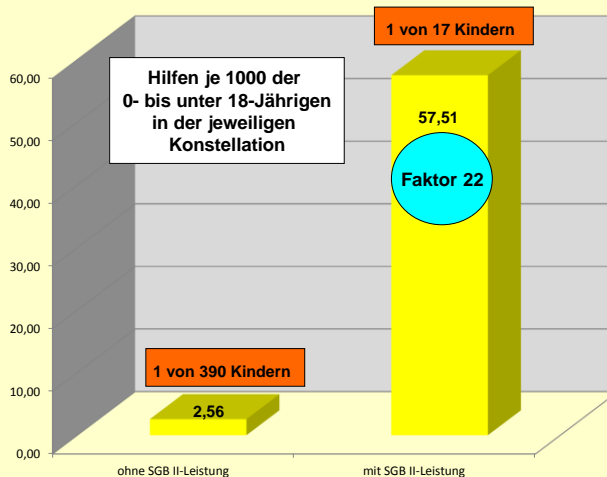
*Aktuelle Forschungsergebnisse aus Baden-Württemberg*

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

### Zur Bedeutung des Aufwachsens in spezifischen Lebenslagen für die Entstehung von Hilfebedarf am Beispiel der Hilfen außerhalb der Herkunftsfamilie in Vollzeitpflege (§ 33) und Heimerziehung (§ 34)

Zur Bedeutung des Aufwachsens in sozial benachteiligten Lebensverhältnissen für die Inanspruchnahme stationärer Erziehungshilfen

**Empirische Basis:**  
Alle Minderjährigen, die im Jahr 2014 in Baden-Württemberg in stationären Erziehungshilfen §§ 33, 34 waren (N = 12.477), unterschieden nach den materiellen Lebenslagen der Kinder in den Herkunftsfamilien

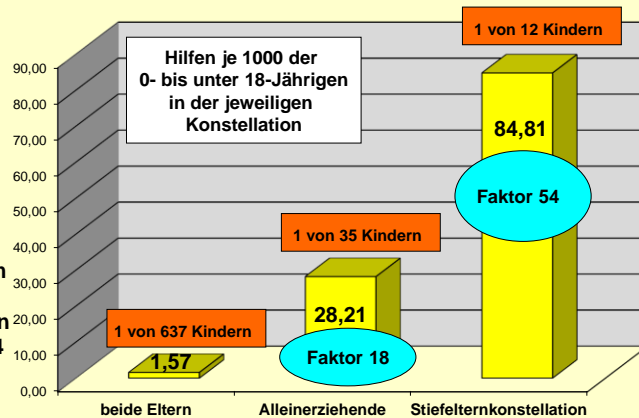


Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Zur Bedeutung des Aufwachsens in spezifischen Lebenslagen für die Entstehung von Hilfebedarf am Beispiel der Hilfen außerhalb der Herkunftsfamilie in Vollzeitpflege (§ 33) und Heimerziehung (§ 34)**

Zur Bedeutung des **Aufwachsens in unterschiedlichen Familienformen** für die Inanspruchnahme stationärer Erziehungshilfen

Empirische Basis:  
Alle Minderjährigen, die im Jahr 2014 in Baden-Württemberg in stationären Erziehungshilfen §§ 33, 34 waren (N = 12.477), unterschieden nach der Eltern-Kind-Konstellation in den Herkunftsfamilien



Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Zwei grundsätzliche Folgerung zu den Befunden im Bereich der Hilfen zur Erziehung**

**Erstens:**

*Die Befunde machen deutlich, dass es ganz offensichtlich Lebenslagen gibt, in denen es alles andere als ein exotischer Sonderfall ist, zum Adressaten einer erzieherischen Hilfe zu werden. Insofern erweisen sich die Hilfen zur Erziehung insbesondere für junge Menschen, die an der Armutsgrenze und/oder in spezifischen Familienkonstellationen aufwachsen auch unter quantitativen Aspekten als eine sehr bedeutsame (Co-) Instanz von Sozialisation, deren erhebliche gesellschaftliche Bedeutung und Leistung so sicher oftmals nicht gesehen wird – die aber zukünftig vermutlich noch bedeutsamer wird.*

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Zwei grundsätzliche Folgerung zu den Befunden im Bereich der Hilfen zur Erziehung**

**Zweitens:**

---

*Die hier vorgestellten Befunde zu den Hilfen zur Erziehung und die daraus abzuleitenden Folgerungen weisen zugleich auch weit über dieses Feld hinaus. Hilfen zur Erziehung sind in gewisser Weise oft auch „späte Hilfen“ für Menschen in Lebenslagen, denen durch eine strukturelle Verbesserung von Leistungen und Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien in vielfältiger Weise frühzeitigere Unterstützung und Entlastung angeboten werden muss – und das gilt keineswegs nur für den Verantwortungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe!*

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

**Kinder, Jugendliche und Familien im demografischen Wandel  
Herausforderungen und Perspektiven in Bayern mit einem spezifischen Blick auf  
den Landkreis Landsberg am Lech und Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe**

---

**4. Eine Schlussbemerkung**

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Investitionen in Kinder

### Investitionen in die Zukunft !

-> **Eine programmatische Konsequenz zur Bewältigung des demografischen Wandels**

---

Landtag von Baden-Württemberg:

Bericht und Empfehlungen der Enquetekommission „Demografischer Wandel – Herausforderungen an die Landespolitik“ (2005):

*„Gleichwohl führt kein Weg an der elementaren rationalen Erkenntnis vorbei, dass die mittel- und langfristige Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft nur mittels einer ausreichenden Zahl von Kindern gesichert werden kann. ... In diesem Zusammenhang ist es prinzipiell legitim und angesichts der erheblichen Tragweite der demografischen Herausforderungen geboten, der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung von Kindern im Steuer- und Transfersystem konsequent und durchgängig Rechnung zu tragen, auch wenn dies zu innergesellschaftlichen Umverteilungsprozessen führt. Kinder stellen nämlich für alle Menschen – unabhängig davon, ob sie selbst Kinder haben oder nicht – eine zentrale Zukunftsinvestition dar.“*

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018

## Quellen-Hinweis

---

Eine ausführliche Untersuchung mit vielfältigen auch arbeitsfeldspezifischen Analysen steht unter dem Titel:

[Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven der Förderung und Unterstützung von jungen Menschen und deren Familien in Baden-Württemberg – Fortschreibung 2015](#)

Ebenso eine Kurzfassung unter dem Titel:

[Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel. Zusammenfassung zentraler Ergebnisse der Fortschreibung 2015](#)

stehen unter dem Link

[www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/demografischer-wandel.html](http://www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/demografischer-wandel.html)

als kostenloser Download zur Verfügung.

---

Kontakt zum Referenten: [ulrich.buerger@t-online.de](mailto:ulrich.buerger@t-online.de)

Dr. Ulrich Bürger / Stuttgart / Folien zum Vortrag im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Landsberg am Lech am 9. Juli 2018